



## Wahl zur OPK - Kammerversammlung

Eure Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur OPK-Kammerversammlung für Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

**Briefwahl vom 26.10. - 14.12.2023**

**Wir für Euch!**



**Landesgruppe Sachsen**



**Dipl.-Psych. Sven Quilitzsch**  
Psychologischer Psychotherapeut (VT)

Jahrgang 1974, 2 Kinder. 1997-2004 Studium der Psychologie; 2005- 2009 Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten; Parallel dazu Angestelltentätigkeit in der stationären Psychotherapie; Seit 2009 niedergelassen in eigener Praxis. Tätigkeit als Lehrtherapeut und Supervisor. Seit 2010 berufspolitisch aktiv im Landesvorstand der DPTV Sachsen. Mitglied im BFA, Vertreterversammlung und Zulassungsausschuss der KV Sachsen, Kammerversammlungsmittglied der OPK für Sachsen.

Ich möchte mich weiterhin in der Kammerversammlung der OPK für eine moderne und flexible Berufsausübung einsetzen. Das soll nicht heißen, jede/r kann machen was er/ sie will. Wir haben in der Gesellschaft einen guten Ruf. Grundlage dafür ist u.a. unsere Berufsordnung und unsere fundierte Aus-, Fort- und Weiterbildung. Ich möchte mit den KollegInnen der Kammerversammlung weiterhin dafür sorgen, dass unser guter Ruf erhalten und ausgebaut wird. Ein Fokus muss also darauf gelegt werden, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen ihre Fachweiterbildung auch absolvieren können. Ferner müssen wir dafür sorgen, dass die Arbeitsmöglichkeiten im stationären und Reha- Bereich verbessert werden, um KollegInnen auch dort einen ansprechenden Berufsstart zu ermöglichen. In den nächsten Jahren rollt die Digitalisierungswelle weiter über uns. Psychotherapie ist doch aber häufig Beziehungsarbeit. Ich möchte dazu beitragen, dass wir auch weiterhin Beziehungsarbeit leisten können.



**Dipl.-Soz.päd. (BA) Ken Schönfelder**  
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut (VT)

Jahrgang 1987, verheiratet, 2 Kinder. Zusammen mit meiner Frau und einem Kollegen bin ich seit 2018 in einer Praxisgemeinschaft tätig. Vorab war ich in der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe sowie der stationären psychotherapeutischen Versorgung in Westsachsen aktiv. Weiterhin referiere und lehre ich u.a. zur Schnittstellenarbeit Jugendhilfe – Psychotherapie, Kinderschutz und zu pathologischem Medienkonsum. Weitere Informationen zu meiner Person: [www.kenschoenfelder.de](http://www.kenschoenfelder.de)

Seit über zehn Jahren engagiere ich mich berufspolitisch. Zunächst in der Sozialen Arbeit, später für den Nachwuchs unseres Berufsstandes. Nach der Approbation rückte die Kinder- & Jugendlichenpsychotherapie im multimodalen Behandlungssetting zunehmend in den Fokus. Die gelingende Zusammenarbeit der Akteure liefert immer wieder Reibungspunkte, die es zu beheben gilt. Wir benötigen für den Austausch unter den Professionen Zeit, die abbildbar sein muss. Ich möchte mich zudem dafür einsetzen, dass der Arbeitsalltag nicht von Bürokratie und einer überstürzten Digitalisierung beherrscht wird. Es ist mein Ziel, funktionierende Strukturen zu sichern und kommende praktikabel zu gestalten. Um die KJP-Expertise einzubringen, bin ich bereits in verschiedenen Gremien (u.a. KJP-Ausschuss der BPTK, AG Schnittstelle Schulpsychologie – Psychotherapie d. sächs. Gesellschaftsministeriums) aktiv. Auch in der Kammer möchte ich mich für die Belange der KJP einsetzen und stelle mich zur Wahl.



## Dipl.-Psych. Dr. Thomas Guthke

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

Jahrgang 1963, 3 Kinder, seit 2014 niedergelassen in Wermsdorf und Leipzig als Verhaltenstherapeut und Neuropsychologe. Durch meine breite psychotherapeutische Ausrichtung (Verhaltens-, Gesprächspsycho-, Psychotraumatherapie und Neuropsychologie) sowie verschiedenen beruflichen Erfahrungen (viele Jahre angestellt und jetzt niedergelassen, wissenschaftliche Qualifikationen, Dozententätigkeit) bin ich für die Vielschichtigkeit der Kammerarbeit prädestiniert.

Bisher habe ich auch als Vorsitzender des Ausschusses für Aus-, Fort- und Weiterbildung der OPK sowie Delegierter des DPT sowie Mitglied der Kommission Zusatzqualifizierung mich vor allem um die Gestaltung und Verbesserung von Aus-, Fort- und Weiterbildung gekümmert. Dafür würde ich mich gern auch zukünftig engagieren.

Außerdem engagiere ich mich landesweit (LV der DPtV, Vertreterversammlung und BFA PT der KV Sachsen) und bundesweit (Delegierter DPT, DPtV, zweites stellvertretendes Mitglied KBV) fachlich fundiert und selbstbewusst für die Belange der PP & KJP vor allem der Leipziger Region. Dabei ist mir die Vereinbarkeit von berufsständigen, fachlichen und patientenorientierten Anliegen sehr wichtig.



## Dipl.-Psych. Dr. Dorit Schulze

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

Jahrgang 1968, verheiratet, 2 Kinder, Hobby Sport und Musik (Violine, Klavier)

Diplom 1993 Leipzig, Dissertation 1999 Halle, 2004 Fachkunde IVT Lübben, Anstellung 1993-2003 SKH Arnsdorf, forensische Sachverständige seit 1995, eigene Niederlassung: Einzelpraxis-Jobsharing-Angestelltensitze-Sicherstellungsassistenz seit 2004; Seit 2004 Konsiliardienst in Sebnitzer Klinik, weiterhin: Dozentin in einer Fachschule für die Ausbildung zur Gesundheitspflegerein/-r, in der Erwachsenenqualifizierung, Supervisorin, Mitglied FK Sachverständige der OPK

Das einzigartige Privileg der Selbstverwaltung der OPK & freien, unabhängigen Berufsausübung ist nicht selbstverständlich, ABER genau dies ermöglicht es uns, die neuen berufsständischen Veränderungen SELBST zu beeinflussen/GESTALTEN. Mein Ziel ist, GENERATIONSNÜBERGREIFEND Strukturen/Konzepte zeitnah (!) zu ENTWICKELN, den Kammermitgliedern VORZUSTELLEN, mit Ihnen AKTIV - REGIONAL zu diskutieren, um den UNAUSSWEICHLICHEN Veränderungen unseres Berufsbildes SICHER entgegen gehen zu können. Konkret: WORKSHOPS

Mein Ziel ist es auch kollegial GEMEINSAM, unabhängig ob angestellt oder niedergelassen, die anstehenden Reformen für ALLE gerecht und EXISTENZSICHERND (z. B. Bürokieab- statt -aufbau, sinnvolle Digitalisierung & QS, Verknüpfung Klinik - Praxis) bei den Kassen/Gremien/Ministerien VEHEMENT zu VERTEIDIGEN/umzusetzen (z. B. 50 min Sprechzeit, Regressvorbeugung). Auch d. Wiederbelebung - mit gesetzlich gesicherter Befugnisweiterung an Nicht-PPTler (sog. Psychologische Assistenz) ist mein Ziel.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meine Kandidatur unterstützen! Vielen Dank!



## Dipl.-Psych. Angela Gröber

Doppelapprobation PP & KJP (VT)

Jahrgang 1965, verh., 2 Kinder. 1984 – 1989 Studium Arbeitspsychologie. VT-Ausbildung PP u. KJP am IVT Lübben bis 1995. Seit 28 Jahren eigene Praxis in Coswig. Zusätzlich als Supervisorin u. Lehrpraxisinhaberin f. PP u. KJP an überregionalen Ausbildungsinstituten tätig. Seit 2019 KBV-Gutachterin. Berufspolitisch seit 1996 im DPtV (vorm. Vereinigung d. Kassenpsychotherapeuten), seit 1999 in versch. Wahlfunktionen der KVS (Zulassungsausschuss, Berat. Fachausschuss Psychotherapie, Finanzausschuss, Vertreterversammlung). Seit 2007 schon vier Legislaturperioden OPK-Kammer-versammlungsmitglied, Finanzausschussvorsitzende s. 2015, OPK-Delegierte zum DPT und Vertreterin im BPTK-Finanzausschuss. Seit 2012 ehrenamtliche Richterin f. Berufsrecht. Ab 2024 gewähltes Mitglied in VV des Versorgungswerkes NRW.

Als Vertreterin in der KV Sachsen stehe ich für maß- u. sinnvolle Digitalisierung in den Praxen, Honorargerechtigkeit (Musterklägerin seit 1999 für DPtV-Mitglieder) und für Erweiterung der Behandlungskapazitäten für KJP. In der OPK stehe ich als Gründungsmitglied 2007 und als Finanzausschussmitglied der ersten Stunde für das finanzielle Fundament einer funktionierenden Körperschaft bei wirtschaftlicher Verwendung der Mitgliedsbeiträge. Dass in der Ausbildungsreform für die ersten Absolventen bisher keine finanzielle Absicherung vom Gesetzgeber festgelegt wurde, ist skandalös. Hier werde ich mich in OPK u. BPTK einsetzen, dass die WeiterbildungsteilnehmerInnen annehmbar finanziert werden, um die hohen Weiterbildungs-Standards halten zu können. Junge OPK-Mitglieder will ich auch für berufspolitisches Engagement, für ihre ureigensten Interessen gewinnen. Denn in beiden Körperschaften, KVS und OPK brauchen wir in Zukunft hohe Aufmerksamkeit, die Erfolge der letzten 25 Jahre (Anerkennung des Heilberufes Psychotherapeut und die gerechtere Honorierung im ambul. Versorgungsbereich u.a.) zu sichern u. fortzuentwickeln. Über Ihre Stimme, ihr Vertrauen würde ich mich freuen.